



Herausgegeben von der Königl. Expedition des Dresdner Journals, Dresden, Zwingerstraße 20. — Fernspr.-Anschluß Nr. 1295.

Veränderungsgeheim:
Die Jette seiner Seite der
Tausendgepaltenen Redaktions-
geheim-Gehe über dem Baum
20 H. Bei Tabellen- und
Büchern 5 H. Aufschlag
für die Jette. Unten Re-
daktionsgeheim (Bücher) die
Legende mit Schrift oder
keinen Baum 10 H.
Schließen-Gründung bei
steter Wiederholung.
Annahme der Ausgabe bis
mittags 12 Uhr für die nach-
mittags erscheinende Nummer.

N 50.

Montag, den 3. März nachmittags.

1902.

Amtlicher Teil.

Dresden, 3. März. Se. Majestät der König haben geruht, den Kaiserlich Persischen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister am Hofe zu Berlin, Hrn. Hadji Mirza Mahmud Khan, Rajar Ghicham es Soltaneh, im hiesigen Königl. Residenzschlosse in Partikularaudienz zu empfangen und aus dessen Händen das Schreiben entgegen zu nehmen, durch das derselbe in gleicher Eigenschaft am hiesigen Königl. Hofe beglaubigt wird.

Dresden, 27. Februar. Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht, dem Direktor der hiesigen höheren Mädchenschule und des mit ihr verbundenen Lehrerinnenseminars in Leipzig, Dr. phil. Eduard Friedrich Hugo Gaubig den Titel und Rang als „Professor“ in der vierten Klasse der Hofrangordnung zu verleihen.

Se. Majestät der König haben allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der in Sachen staatsangehöriger Verwalter der Besatzung Jnanowka, Kreis Lomowa (Rußland), Otto v. Jekhan den ihm von Se. Majestät dem Kaiser von Rußland verliehenen Stanislavorden 3. Klasse annehme und trage.

Se. Majestät der König haben allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der Kaufmann Franz Julius Jahn in Plauen i. V. das ihm von dem Präsidenten der französischen Republik verliehene Ritterkreuz des Ordens der Ehrenlegion annehme und trage.

Bekanntmachung.

Abgabe von Arzneimitteln für Tiere betreffend.

Betreffs derjenigen arzneilichen Zubereitungen, mit welchen nach der kaiserlichen Verordnung, betreffend den Verkehr mit Arzneimitteln, vom 22. Oktober 1901 — Reichsgesetzblatt Seite 380 — der Handel außerhalb der Apotheken nur unter der Bedingung freigegeben ist, daß sie zum Verbrauch für Tiere verwendet werden — vergleiche das der Verordnung beigegebene Verzeichnis A, Biffer 5 und Biffer 10 —, wird hierdurch folgendes verordnet: Sowohl die Standgefäße und dergleichen, in denen sich die feilgehaltenen Arzneimittel befinden, als auch die Behälter (Gläser, Schachteln, Papierumwicklungen u. s. w.), in welchen dieselben abzugeben werden, müssen die deutliche Aufschrift „Für Tiere“ tragen, auch sind diese Behälter mit dem Namen bzw. der Firma des Verkäufers zu versehen.

Zu den Behältern sind gemäß § 367, Biffer 5 des Reichs-Strafgesetzbuchs bestraft. Im Uebrigen wird hinsichtlich des Handels mit Drogen und chemischen Präparaten, welche zu Heilzwecken dienen, sowie der diesfalls bestehenden Anzeigepflicht auf die Vorschrift in § 35, Absatz 4 f. g. der Strafbestimmung in § 148, Biffer 4 der Gewerbeordnung noch besonders hingewiesen.

Dresden, den 22. Februar 1902.

Ministerium des Innern.
v. Meißel.

Ernennungen, Versetzungen etc. im öffentl. Dienste.

Im Reichsjustizbereich des Ministeriums des Innern u. öffentl. Unterrichts. Gelacht wird auf Herrn in Rente v. d. b. d. h. Kavaliersklub Koberberg, Gehalt bis 2000 M. Ernennungsgehalt bis m. d. erforderl. Beug-

Kunst und Wissenschaft.

— In Wien befindet sich eine Schwester Frölich's Stiftung zur Unterstützung bedürftiger und hervorragender schaffender Talente aus dem Bereiche der Kunst, Literatur und Wissenschaft. Aus dieser Stiftung können Stipendien an Künstler oder Gelehrte zur Vollendung ihrer Ausbildung oder zur Ausübung eines bestimmten Berufes oder zur Veröffentlichung eines solchen oder im Falle plötzlicher eintretender Arbeitslosigkeit, sowie Pensionen an Künstler oder Gelehrte, die durch Alter, Krankheit oder Unglücksfälle in Mittellosigkeit geraten sind, verliehen werden. Gesuche sind unter Vorlegung der erforderlichen Unterlagen bis 31. März 1902 beim Reichsjustizbureau des Wiener Gemeinderates I, Lichtentersgasse 2, I. Stock, einzureichen; von dort können auch die Bedingungen des Statutes bezogen werden.

Königl. Schauspielhaus. — Am 2. d. Mt.: „Die Sommernachtsstraum“. Dramatisches Märchen in drei Akten von Shakspeare. Uebersetzt von H. B. v. Schlegel. Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy.

In der gestrigen Aufführung des Shakspeare'schen „Sommernachtsstraums“, die die alte volkreiche Anziehungskraft des hiesigen Märchen- und Hochzeitspiels wiederum bewährt hatte, haben wir im ganzen die Befehung der Aufführung vom Oktober 1900 zum zweiten Male und es darf wiederholt hervorgehoben werden, daß die damals getroffenen Bemerkungen weder den Blick des Zuschauers geschmeint, noch den Stimmen positiver Stimmung, der die hiesige Wertschätzung des Werkes seit längerer Zeit auszeichnete, ge- schadet haben. Hr. v. Neumann spielte abermals den Weber Jettel. Er saß die Aufgabe um ein gut

affen beim Regier-/Schulinspektor Dr. Lange, Dresden, Blochmannstr. 21, einzureichen.

(Behördl. Bekanntmachungen erscheinen auch im Anzeigenteil.)

Nichtamtlicher Teil.

Zur inneren Lage in Oesterreich.

Aus Wien wird uns geschrieben:
Der jetzige Leiter der inneren Politik Oesterreichs ist kein Freund der von manchen seiner Vorgänger häufig angewendeten Methode, die darin bestand, daß man die Entwicklung im Parlament ihren Lauf nehmen ließ, um von Zeit zu Zeit mit überraschenden Entschlüssen und Kundgebungen die Konsequenzen aus dieser Entwicklung zu ziehen. Dr. v. Koerber hat das Parlament in den Krisen der verflochtenen Jahre so behandelt, wie der gewissenhafte Arzt den Kranken behandeln muß. Willkürlich verdonkelt er eben dieser Methode den Erfolg, daß er nun die Anzeichen der Wiedergeburt des Parlaments feststellen darf. Auch in den schlimmsten Tagen blieb er stets in Fühlung mit allen Parteien, deren Stimmen überhaupt von der Regierung berücksichtigt werden können, und unermüdet hat er sogar in Briten, in denen jeder noch so wohlgemeinte Rat als unwirksam erscheinen mag, seinen ganzen Einfluß auf, um die Volksworte der Pflichterfüllung juristisch zu untermauern. In seinen Reden hat er die jeweilige Lage immer ohne Beschönigung wahrheitsgetreu geschildert, und seine Wahrheitsliebe verleiht daher auch seinen neuesten Ausführungen, in denen er ein zumindest relativ erfreuliches Bild der heutigen Lage entwarf, einen erhöhten Wert. Manche besonders scharfsinnige Kritiker erhoben gegen ihn den Vorwurf, daß er mit diesen Ausführungen die sehr drastischen Warnungen entkräftigt hätte, die er vor wenigen Monaten an das Parlament richtete. Die Betreffenden vergessen, daß in der Zwischenzeit im Parlamente selbst ein Umsturz von Weitem erfolgt ist und daß der Kabinettchef nur dieser Tatsache Rechnung trug, indem er nun die drohenden Hinweise vermied. Die früheren eindringlichen Mahnungen der Regierung haben dem angestrebten Zwecke gedient, und der Ministerpräsident hat angesichts der Ergebnisse seines Eingreifens keinen Grund mehr, eine Tonart anzuschlagen, die er wohl nur mit Ueberwindung wählte. Wenn er kürzlich sagte, daß das Parlament sei stets in der Lage, die Regierung von außerordentlichen Maßnahmen zur Wahrung des Staatsinteresses abzuhalten, so hat er damit noch keineswegs die Möglichkeit bestritten, daß solche Maßnahmen gegebenenfalls notwendig sein dürften und daher auch durchgeführt würden. Es ist aber wohl nur natürlich, daß er diese Möglichkeiten heute gegenüber einem arbeitswilligen Parlament in anderer Form andeutet, als vor einem Vierteljahre gegenüber einer Volkswortverweigerung.

Dr. v. Koerber ist auf seinem bisherigen Standpunkte stehen geblieben, und er ist auch nicht unter die Optimisten gegangen, als er eine Rede hielt, die die Hoffnung auf die Wiedergeburt des österreichischen Parlamentarismus zum Ausdruck brachte. Die Rechtfertigung seines Verhaltens ergibt sich überzeugend aus dem Umstande, daß die Abgeordneten nun mit der normalen Erledigung des Staatsverantrags beschäftigt sind und daß die Beratung trotz mancher störenden Zwischenfälle rasch fortgeschritten. In den verflochtenen fünf Jahren war eine

ordnungsgemäße Behandlung des Budgets niemals zu erreichen, und die Tagesordnung jeder Sitzung des laufenden Tagungsabschnittes ist daher ein dokumentarischer Beweis einer Wandlung, die sich unzweifelhaft vollzogen hat. Die Tragweite dieser Wandlung wird dadurch vergrößert, daß der Stimmwechsel im Abgeordnetenhaus nicht etwa nur durch irgend eine Sonderabmachung zwischen der Regierung und den Parteien oder durch eine Augenblicksgruppierung der letzteren angebahnt wurde. Das Verhalten der Regierung zu den Parteien, das einzig auf der vollkommenen Unparteilichkeit des Kabinetts beruht, ist gänzlich unverändert geblieben und das Gleiche gilt von der parlamentarischen Gruppierung. Die Volksworte werden nicht durch taktische Motive zur Wiederaufnahme einer ersten Tätigkeit bestimmt, sondern durch nächste Erwägungen. Sie gehorchen den Geboten der Gerechtigkeit und der Not. Sie mühten endlich daran glauben, daß die leitenden Faktoren fest entschlossen seien, das Schicksal des Staats von jenen des Parlaments zu trennen, wenn die parlamentarischen Einrichtungen dauernd den Dienst verlagern, und sie konnten sich nicht darüber täuschen, daß sie durch die Herausforderung eines solchen Zwischenfalls nicht allein in einen tragischen Gegensatz zu ihren patriotischen Pflichten, sondern auch in einem recht unangenehmen Gegensatz zu den Wünschen der nun hauptsächlich erregten Bevölkerung geraten würden. Die Wähler haben ihnen Beihilfe geliehen, so lange sie den nationalen Kampf im Parlamente ausfochten, und ihre Lebensschaffensliebe brachte ihnen sogar wohlwollende Popularitätserfolge. Wenn dieser Kampf aber zur Verwirklichung des Parlamentarismus geführt hätte, so wäre die Volkswortlichkeit rasch geschwunden, und schon dieser zwingende Gedanke mußte auch die Heißblütigsten zur Einkehr drängen.

Neben der Furcht vor den Folgen des eigenen Scheiterns haben die Bedenken, die sich aus der Fühlung der wirtschaftlichen Fragen ergeben, eine starke Wirkung auf die Gemüter geübt. Wenn die Verwirklichung der wichtigsten wirtschaftlichen Interessen in unmittelbarer Zukunft bedroht steht, so kann man sie nicht mit der Verheißung nationaler Ertragschancen kommender Jahrzehnte vertreiben. Die Handelsvertragsfragen, die Probleme des Ausgleichs mit Ungarn, endlich die plötzlich aufgetauchten Gefahren für die österreichische Föderation und für die von dieser Industrie abhängigen landwirtschaftlichen Betriebe haben die Volksworte zu der Erkenntnis gebracht, daß im Interesse des Staates und des Volkes ein Aufbruch des Parlaments und ein einmütiges Zusammenwirken zu thätigster Arbeit schwerer Unheil zu vermeiden sei. Auch diesmal mühten die Parteimänner ferner der Erwägung Raum geben, daß sie durch eine Pflichtverletzung sogar das Wohlwollen ihrer bisherigen eifrigsten Anhänger in der Bevölkerung selbst verlieren würden. So ist es gekommen, daß die temperamentvollen Streiter des Nationalitätenskrieges den Stab beschränkten, auf dem sie sich nun fanden. Waren sie noch im Zweifel, ob es der richtige sei, so werden sie Tag für Tag durch neue Wahrnehmungen eines Besseren belehrt. Erst vor kurzem erschienen in Prag inmitten einer großen Versammlung tschechischer Bauern und Landwirte einige deutsche Angehörige des Bauernbundes, um gemeinsam über die Zuckerfrage zu beraten, und die Beratung endete mit dem Beschlusse, daß die tschechische und die deutsche Bauernschaft alle nationalen Zwistigkeiten vertragen, damit ein solidarisches Vorgehen

in jener Frage ermöglicht werde. Die Männer, die diese mit Jubel begrüßte Entscheidung trafen, sind die Wähler der tschechisch radikalen und deutsch-radikalen Streiter im nationalen Kampfe! Ihr Votum ist der Ausdruck eines Bewußtseins der Bestimmungen und Anschauungen, den man noch vor Jahresfrist kaum erhoffen durfte.

Die Regierung hat den Vorn, den die nationale Fehde über die innere Entwicklung Oesterreichs bereitete, gebrochen, indem sie die Volksworte seinerzeit durch die Einbringung der Investitionsvorlage zwang, sich ernstlich mit Maßnahmen zur Hebung der wirtschaftlichen Wohlfahrt zu beschäftigen. Die Erfolge, die damals durch die Arbeit des Parlaments erzielt wurden, mühten die Abgeordneten und ihre Wähler zur Würdigung des Wertes der ruhigen sachlichen Arbeit, und so wurde die Stimmung für die jetzige Lage vorbereitet, in der wirtschaftliche Aufgaben von noch weit größerer Wichtigkeit zu lösen sind. Das Parlament kann sich diesen Aufgaben nun gar nicht mehr entziehen, und es zeigt allmählich auch schon den ethischen Willen zur Erfüllung seiner natürlichen Mission. Das gemeinsame Schaffen auf dem sachlichen Gebiete lenkt die Aufmerksamkeit vorläufig von den nationalen Fragen ab, und dadurch dürften auch die Aussichten einer Vermittlung dieser Fragen gebessert werden. Haben die Beteiligten erst erkannt, daß unter Beiseitlassung dieser Fragen Erspriechliches geleistet werden kann, so werden sie davon juristisch, den nationalen Zwist neuerdings zum Angelpunkt der inneren Entwicklung Oesterreichs zu machen. Dann kann eine Beruhigung platzgreifen, die den Friedensschluß zwischen Deutschen und Tschechen erleichtern würde. Die Regierung genießt schon in naher Zukunft einen Schritt zu gunsten der Anbahnung dieses Friedensschlusses zu versuchen. Das Ergebnis dieses Versuches kann nicht vorhergesagt werden. Nach allen Krisen der Vergangenheit ist es aber schon ein erfreuliches Anzeichen, daß man in weiten Kreisen wenigstens mit der Möglichkeit des Gelingens rechnet und daß man glaubt, die Regierung habe den richtigen „psychologischen Moment“ für ihre Anregung gewählt.

Zur Amerika-Reise des Prinzen Heinrich von Preußen.

Ueber den Aufenthalt des Prinzen Heinrich in den Vereinigten Staaten von Amerika liegen die nachstehenden Mitteilungen vor, von denen wir einzelne in einem Teile der letzten Ausgabe unseres Blattes gebracht haben:

Wie zunächst bemerkt sei, erhielt einer Drahtnachricht aus New York zufolge, Stone, der Schriftführer des Ausschusses für das Staatsgastgesetz, ein Telegramm von Se. Majestät dem Kaiser, das, in deutscher Uebersetzung, wie folgt lautet:

„Empfangen Sie meinen Dank für Ihre willkommene Beschaft. Ich schätze den großen, sympathischen Empfang, der von den Herausgebern der Zeitungen der Vereinigten Staaten für meinen letzten Bruder veranstaltet worden ist, sehr hoch.“

Während des am Freitag abend in der Deutschen Botschaft zu Washington abgehaltenen Staatsdiners sammelte sich eine ungeheure Menschenmenge in der Nachbarschaft des Botschaftshotels an. Um 10 Uhr trat der Kaiser ein, die deutsche Flagge neben dem Sternbanner voran. Hunderte von Sängern stellten sich auf der Terasse unter dem Balkon auf, wo Prinz Heinrich in Admiraluniform mit dem Bande des Schwarzen Adlerordens sowie die Botschaftler

war die Darstellerin der weiblichen Hauptrolle, Fräulein Gerta Saalburg a. G., die Figur der Suzanne Marcinele mit großer Spielfähigkeit, aber ohne die notwendige Grazie verkörperte, und Fräulein Marie Schneider, ein neues Mitglied, das eine junge Künstlerin zwar in vortrefflicher äußerer Repräsentation, aber hinsichtlich des Spiels und der Deklamation noch etwas anfangslos darstellte.

Die Inszenierung des Stückes hatte Hr. Schweighofer mit Geschick selbst bestritten; der Direktor des Residenztheaters gebührt Lob für die geschmackvolle Ausstattung, die sie dem Werke hatte angeeignet lassen.

Daß sich der Erbauungsbahnen des Schwantes zu einem Triumphabend für Hrn. Schweighofer gestaltete, bedarf bei der Beliebigkeit, deren sich dieser ausgezeichnete Künstler in Dresden erfreut, kaum der besonderen Berücksichtigung; er wurde mit leuchtenden Blumen- und Lorbeerkränzen überschüttet und war der Gegenstand begeisteter Oubligungen. M. Dg.

Wissenschaft.

Die 3. G. Gottsche Buchhandlung Nachfolger in Stuttgart veröffentlicht folgende Erklärung: Die von verschiedenen Zeitungen gebrachte Notiz, daß wir, der die mit uns verbundene Verlagsbuchhandlung „Union“ aus das Manuskript zu einem dritten Band der „Gedanken und Erinnerungen“ des Fürsten Bismarck hätten ablaufen lassen, erklären wir hierdurch als eine Unrichtigkeit. Auf weitere in jener Notiz enthaltene unrichtige Mitteilungen einzugehen, müssen wir verzichten.

Wilde Kunst.

Im Rubolz Lepke'schen Kunst-Auktions-Hause zu Berlin S. W., Kochstraße 28/29, beginnt am 11. März eine umfangreiche, sehr bedeutende Gemäldeversteigerung, deren 1. Abteilung Kunstwerke aus-

Teil derer an und gibt ihr einen parkeren Grundton. Am 1. März, als 4. Hr. Thymis, von Wiener Burgtheater, dessen ausgezeichnete Darstellung jenes handwerklichen Kunststückes, bei Gelegenheit seines Gastspiels von 1899, wohl noch in der Erinnerung zahlreicher Zuschauer lebt. Aber ein früherer Zug der letzten Selbstprüfung und kindlicher Selbstbeurteilung durchdringt auch die plumpere und volkreichere Gestalt, die Hr. Neumann hinstellte. Die ganze Kuppelmedie, in der die Herren Bauer (Squary, der Zimmermann), Guff (Schand, der Schneider), Gebähr (Plant, der Hülsgelader), Leichter (Schmied, der Kesselflicker), Gung (Schluder, der Schneider) mit höchlichem Vergnügen an der Sache mitwirkten, war genau so weit zu einem höchst wirksamen, mit schäumendem Gelächter begünstigten Sonntagsspaß ausgearbeitet worden, als es der Fall des Ganzen vermag. Natürlich schadet nicht, wenn im Bergamaskestyler schließlich der Boden drückt und die Hohlspäne der Lächerlichkeit fliegen, aber es darf nicht zur Hauptfrage werden. Im anderen Teil des „Sommernachtsstraums“ hat nun eine Neuauflage stattgefunden: Hr. Eggert hat an Stelle des Hrn. Winds, den Eggert übernommen, Hr. Serba spielte wiederum die Titania, Frau Salbach den Elfenkönig Oberon in ausgezeichnetem Maße, Hr. Gadow erlangt sich lebhaftem Beifall als Puck. Die reisenden Bilder aus dem Elfenstraumland und die immer frische Kenntnis der Mendelssohn'schen Musik wirken in den ständlichen Bemühungen der Darsteller zu einer lebensvollen und erfolgreichen Verknüpfung des Shakspeare'schen Gedichtes zusammen, das in unsern jüngerer Jugendlichkeit seiner eignen dreihundert Jahre und aller Modernität spottet. M. Stern.

Neubühnentheater. — Am 1. d. Mt.: „Ein Doppeltgänger“ (Le coup de sonnet). Schwant in drei Akten von Maurice Hennequin und Georges Duval (zum ersten Male). Hr. Felix Schweighofer, einer der beliebtesten Gäste

Ortliches.

Dresden, 3. März

Im Verbandswettpiel... Dresdener Sport-Club 1 gegen den Dresdener Fußball-Club von 1893 mit 6:1.

Der Ehrenabend... Direktor Max Schumann am vergangenen Sonntagabend...

Amerika.

Washington. Die Burenlegation... amerikanischer Konsul in Transvaal...

Rio de Janeiro. Zum Präsidenten... Dr. Francisco Rodrigues Alves...

China.

Schanghai. Den „Times“ wird... 28. Februar von hier gemeldet...

Peking. (Nachricht des „Kaiserlichen...“) Das Kaiserliche Amt hat...

Belgien.

Brüssel. König Leopold III... unzufrieden; er klagt...

Da für getrennte sozialistische... in zahlreichen Städten...

Die Konferenz... hat vorgeschlagen zwei Sitzungen...

Niederlande.

Das auf eine Anfrage... Journalistenklub...

London. Lord Ritchie... berichtet aus Volkstruß...

Großbritannien.

London. Lord Ritchie... berichtet aus Volkstruß...

St. Petersburg. In einem... „Regierungsbote“...

Rußland.

Sofia. Aus Anlaß der... obersten Wahl...

Ungarn.

Sofia. Aus Anlaß der... obersten Wahl...

Türkei.

Konstantinopel. Der... türkische Konsul...

Wichtig der Lage; es würde ein... erhebliches Defizit...

Bonn. Se. Majestät und Königl. Hoheit... des Königs...

Wachen. Se. Königl. Hoheit... des Prinzen...

Im der Kammer der Abgeordneten... entstand bei der...

Frankreich. Paris. Der Deutsche... Botschafter...

Wichtig der Lage; es würde ein... erhebliches Defizit...

Wichtig der Lage; es würde ein... erhebliches Defizit...

Wichtig der Lage; es würde ein... erhebliches Defizit...

Wichtig der Lage; es würde ein... erhebliches Defizit...

Ein Programmwechsel... in den Varietés...

Vom Landtage. Dresden, 3. März. Der... heutigen Sitzung...

Der Deutsche Botschafter... in Paris...

Wichtig der Lage; es würde ein... erhebliches Defizit...

menn seine Forderungen verbessert werden. Die Meinung des...

Herrn Dr. Barth (fr. Sag.): Es wird der Konsentien hier in der...

Herrn Dr. Barth (fr. Sag.): Es wird der Konsentien hier in der...

Herrn Dr. Barth (fr. Sag.): Es wird der Konsentien hier in der...

Herrn Dr. Barth (fr. Sag.): Es wird der Konsentien hier in der...

Örtliches.

Dresden, 3. März.

Ihre Kaiserl. und Königl. Hoheit die Frau Prinzessin...

Ihre Königl. Hoheiten die Prinzen Georg d. J. und Friedrich...

Der Durchsicht der Fürstl. Otto Viktor von Schönburg-Waldenburg...

An der katholischen Gruppe der unter dem Allerhöchsten...

Der Verein zur Förderung der katholischen Jugend in Dresden...

Die öffentlichen Prüfungen in der Kleinischen Handelshochschule...

Die neue Spielordnung des Centraltheaters fand bei der...

Die Schlangen- und Reusfischdame Irene la Tour, eine schlanke, geminnende Fischweibin...

Saligkeit allein jedem Bilde einen fein abgegrenzten Kreis...

In der von der Oekonomischen Gesellschaft im Königreich Sachsen...

Der ungarische Musik- und ihrem Hauptvertreter, Franz Liszt...

Die ungarische Musik- und ihrem Hauptvertreter, Franz Liszt...

Die ungarische Musik- und ihrem Hauptvertreter, Franz Liszt...

Zwei Klarinete der Feuerwehr erfolgten gestern vormittag...

Nach kurzer Thätigkeit der Mannschaft war die Besatzung...

Beide Ufer der Sparsaffe in Dresden im Februar 1902...

Bei der Verhaftung des Schiffsbesizers in Dresden...

Nachrichten aus den Landesteilen.

Leipzig. Auf die heute begonnene hiesige Oberrichterwahl...

Glauen i. B. Der am hiesigen Königl. Seminar abgehaltenen...

Freiberg. In der letzten Stadtratswahl wurde am Stelle...

L. Schandau. Auf der oberen Elbe ist zur Stunde der...

Vermischtes.

Drachlose Telegraphie auf deutschen Dampfern...

Zwei Klarinete der Feuerwehr erfolgten gestern vormittag...

gleichmäßig und lassen unter diesen Paragrafen. Artikel 2 regelt die Kontrolle der Fabriken und Maschinen durch Staatsbeamte. Im Artikel 3 verpflichten sich die vertragschließenden Staaten, den Arbeitslohn, d. h. den Unterschied zwischen dem Durchschnittslohn der ausländischen und inländischen Arbeiter, auf die höchste Stufe von 6 Franc, oder je 100 kg raffinierten Zucker, auf den gleichwertigen Zucker von 5 1/2 Franc für anderen Zucker zu beschließen. Durch Artikel 4 verpflichten sich die vertragschließenden Teile, die Zuckerverfuhr aus solchen Ländern mit einem besonderen Zoll zu belegen, die Fabrikations- oder Verfuhrkosten gemindert. Dieser Zoll darf nicht geringer sein, als die von dem Ursprungslande des Zuckers gezahlten direkten und indirekten Steuern. Die Parteien behalten sich die Befugnis vor, die Einfuhr von Zuckern aus anderen Ländern zu verbieten, und verpflichten sich gegenseitig, zu den gestiegenen Preisen des Zuckers die bei Zucker aus den Vertragsländern oder den Kolonien, die diese Steuern gezahlt, zugelassen. Regierungen und

Händler dürfen nicht mit verschiedenen Zöllen belegt werden. Durch Artikel 6 werden Spanien, Italien, Rumänien und Schweden von der in Artikel 1 enthaltenen Verpflichtung bezüglich der Produktionsquoten, ebenso wie von den in Artikel 3 und 4 angeführten Verpflichtungen insoweit befreit, als sie keinen Zucker exportieren. Artikel 7 bezieht die Schaffung einer ständigen internationalen Ausschuss-Kommission mit dem Sitz in Brüssel. Diese Kommission soll eine Kontrolle ausüben und in breitem Maße sowie bezüglich der Frage der Zulassung von Zöllen zur Konvention die Entscheidung treffen, die an der Konferenz nicht teilgenommen haben. Brüssel, 3. März. „Agence Havas-Reuters“ erfährt von kompetenter Seite, daß der von einer Zeitung veröffentlichte Text der Zuckerkonvention nicht vollständig sei. Es sei wahrscheinlich, daß noch Abänderungen nebenstehender Art vorgenommen werden.

Nam, 3. März. Amlich wird mitgeteilt, der Kaiser habe die Demission des Ministres nicht angenommen. Dieses wolle sich am 10. März dem Parlament wieder vorstellen. Nam, 3. März. Zur Feier der 25. Wiederkehr des Königstages des Papstes wurde heute vormittag in der Basilika von St. Peter eine phylloxera-Rapelle (feierlicher Gottesdienst) in Gegenwart des Papstes abgehalten. Ein solcher feierlicher Gottesdienst hat nach 1870 nicht mehr in der Basilika von St. Peter, sondern hier in der Sixtinischen Kapelle stattgefunden. Die Basilika war reich geschmückt. Der Feier wohnten etwa 30 Kardinäle, eine große Anzahl von Bischöfen und Vikarien, die außerordentlichen Gesandten der fremden Höfe, das diplomatische Corps und viele Angehörige des römischen hohen

Amts bei päpstlichen Gerichten erwiesen militärische Ehren. Um 11 Uhr hielt der Papst, auf der Höhe gestatorisch stehend, umgeben von seinem Hofstaat und unter dem Schutz von Kavaliergarde und Schützen, seinen Gang in die Basilika und nahm, von den Anwesenden enthusiastisch begrüßt, auf dem Tiron Platz. Hierauf wurde durch den Kardinal Sekretar Bissantelli eine feierliche Messe abgehalten. Dartmouth, 3. März. Das deutsche Schiffschiff „Reiter“ ist zur Teilnahme an der am 7. d. Mts. erfolgten Grundsteinlegung der Marineakademie hier eingetroffen. Sofia, 3. März. Im ganzen Lande sind die Wahlen völlig ruhig verlaufen. Von 189 sind bis jetzt 103 Wahlergebnisse bekannt. Hiernach fielen bis jetzt 70 Wahlen zu Gunsten der Regierung aus.

„Henneberg-Seide“

— nur Licht, wenn direkt von mir bezogen — Schwarz, weiß u. farbig v. 95 Fig. bis 10. 18. 66 p. Met. — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc.
Seiden-Damaste v. Mk. 1.35—18.65
Seiden-Bastkleider p. Robe v. „ 13.80—68.50
Foulard-Seide bedruckt v. „ 95 Pf.—5.85
p. Met. Stoffe fein Zoll zu zahlen! da die postfreie Lieferung der Stoffe durch meine Seidenfabrik auf bewährtem Transportwege erfolgt. — Muster umgehend. — Doppeltes Preisporto nach d. Schweiz.
G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich (K. u. K. Hoflieferant). 1152

Grosser russischer Circus M. Beketow

an der Münchenerstr., 5 Min. vom Hauptbahnhof.

Dienstag, den 4. März 1902, Abends 8 Uhr
Gala-Eröffnungs-Vorstellung.
Colossal-Programm. 1904
Für Dresden ganz neue Specialitäten und Kunstkräfte.
Direktor Beketow mit ihren ganz neuen Spezialitäten-Programmen.

Die ausgezeichnete Hauptrolle
Miss Ella
mit ihren nubischen Löwen im Centralkäfig.
Der berühmte **ELEPHANT Jimbo II**
mit dem russischen Domst. **Don Carlos** zusammen besetzt und dirigiert von **Miss Palmer**.

Die beliebteste Scherzoperin
Miss Fedora
Der amerikanische Original-Comedian
Gobert Belling
Herr **Hermann Althoff**
in seinem einzig dastehenden ganz neuen Jodiv. et. bei welchem das Pferd nicht in der Waage, sondern auf dem schmalen Bande der Waagenbrille galoppiert.
Die Kraft-Gladiatoren Gebrüder Boston.
Der populäre französische Kampf-Monieur **F. Gontard**
mit seinen besten Kämpfern.
Die Reinführerinnen **Mary, Dio, Josefine**
und **Wardis**.

Täglich Abends 8 Uhr: Grosse Vorstellung.
Sonntag, 9. März, und Mittwoch, 12. März
2 Grosse Vorstellungen 2
um 4 und 8 Uhr.
In beiden Vorstellungen
das gleiche glänzende gr. Fest-Programm.
Mittwoch 4 Uhr spielen Kinder unter 10 Jahren auf allen Sitzplätzen halbe Preise.
Preise der Plätze:
Vloge für 4 Personen Mk. 16.—, Vloger für 2. „ 4.—,
Vloger für 1. „ 2.—, 1. Platz Mk. 1.50, 2. Platz Mk. 1.—,
3. Platz (Balcon) Mk. —.50.
Billet-Vorverkauf: Sigarten-Geschäfte Wolf, Gertrude und Pöhlitz, und in Dresden bei Sigarten-Geschäft **Paul Bergmann**, an der Hauptstr. 2.
Nach Schluß der Vorstellungen Sitzplätzen-Vorverkauf nach allen Richtungen.
Der General ist durch Tageszeitung vorzüglich einzulassen.

Heinrich Wanke

Königl. Sachs. Hoffischhändler
es gros Dresden es détail
Fischhofplatz 3 Weborgasse 14
Fernsprechstelle 1040 Fernsprechstelle 1459.
empfehlen täglich frisch eintreffend in feinsten Qualität
alle Sorten **Fluss- und Seefische** sowie **Hummern**.
Beste **Lausitzer Spiegel- und Schuppen-Karpfen**.

Wijand Fockink

Gegründet Amsterdam im Jahre 1679
H. Liqueur: Anisette, Curaçao, Cherry-Brandy u. s. w.
Hoflieferant L. M. der Königin der Niederlande, S. M. des Königs von Preussen und anderer europäischer Höfe.
Kauflich in allen besseren Delikatessen- und Weinhandlungen.

Neubauten der Königl. Technischen Hochschule in Dresden.

Es soll bei dem Neubau eines Hauptgebäude für die Mechanische Abteilung die Ausführung der Isolierung und Kuppelstufhöhen vergeben werden.
Die Kuppel unter den Dächern, sowie das Necht der Jochschwelle sämtlicher Kuppeln sind ausbrüchlich vorzubehalten.
Preisliches nebst geeigneten Ausführungsbedingungen sind beim Bauinspektor, Herr, George Wöhe, gegen gleichzeitige Erlegung von 0,75 Mk. zu beziehen, wofür auch die Zeichnungen ausliegen und weitere Auskünfte erteilt werden.
Kuppel hat, mit entsprechender Aufschrift versehen, bis
10. März d. J. Vormittags 10 Uhr
an die Bauleitung postfrei einzuliefern.
Angebote, welche verpackt eingehen, werden nicht berücksichtigt.
Die Bewerber bleiben bis 10. April d. J. an ihre Gebote gebunden.
Dresden, am 3. März 1902.
Königliche Bauleitung.
Lang. 1841

Gardinen

empfehlen preiswerth und solid
Flauer Gardinen-Fabrik-Lager Adolf Eiler
Dresden-A., Wilsdruffer Str. 28, I.
Dresden-N., Hauptstrasse 8, I.
Stores, Vitragen, Bettdecken etc.
Firma bitte genau beachten! 1877

Berufs-Vorbildung

— Abteilungen für männliche und weibliche Besucher —
Obern 1902 — 37. Schuljahr (73. und 74. Semester). Schuljahr-Tafeln und Stunden-Pläne für alle Abteilungen, perlon. Befragungen und schriftliche Lehrgang-Entwürfe für jeden einzelnen Fall als Hauptmittel zur Vorbereitung der Bewerberinnen. Schreiben um schriftliche Auskunft oder um Befragung von Druck-sachen sind zu richten für die Direktion der Anstalt.
I. **Handels- und Höhere Fortbildungsschule** (ausführliche Fortbildungsschule für Kaufleute, Buchhalter, Korrespondenten, Schreiber, Kassierer, Expedienten, Rechnungsführer, Stenographen, Maschinenführer etc.). Jedes Jahr 30 Schüler; jedes weitere Lehrjahr 20 Schüler. — Aufnahme-Bestimmungen sind bei der Direktion zu erlangen.
II. **Kontoristen-Schule** (handelswissenschaftliche Kurse für Erwachsene). Klassen für Stabierende, Buchhalter, Korrespondenten und Stenographen mit höherer und geringerer Vorbildung.
III. **Für bejahrtere und jüngere Männer** (Kassierer, Fabrikanten, Gewerbetreibende, Beamte, Militär verschiedener Dienstgrade etc.).
IV. **Für Frauen und Mädchen.**
In allen Abteilungen Jahres-, Halbjahrs- und für einzelne Fächer auch Vierteljahrs-Kurse in Tages- oder Abendstunden. Freie Auswahl der Lehrfächer; auf Wunsch Beratung und vorläufige Zusammenstellung geeigneter Lehrpläne. Höherer Unterricht für verschiedene Lehranstalten, Berufsausbildung und Berufsvorbereitung. — Schulgeld inbegriffen je nach Zahl der Fächer und Kursdauer.
V. **Beamten-Schule.** Vorbereitung für Amtsprüfungen zum Eintritt in die Beamten-Ausbildung (Staats- und Gemeinbedienst. Post- und Eisenbahn-Dienst etc.), ebenso für Beförderungen bei der Beförderung in die nächsthöhere Dienststelle und bei der Aufnahme in die technischen Staatsdienststellen, Baugewerkschule, Maschinenführer-Schule, Ingenieur-Schule, Techniker, Industriellen etc.
Kleinliche Handels-Akademie und Höhere Fortbildungsschule
Dresden N., Moritz-Str. 3. Telefon der Direktion 257
1906
Direktion C. u. G. Kleinlich

Ein Paar dunkelbraune Wallachen,

ca. 174 cm hoch, kräftige Felle und tolle Mägen, sind wegen Abreise zu verkaufen
Küsterstr. 17/18
Preis 1700
Bricht von Koennerich.

Braune Stute,

5 Jahre, geritten 1. Inf.-Abt. und 1. Kav.-Abt., 170 cm hoch, im Gelände sehr sicher, aus Privatbesitz. Inbegriffen halbes Jahr zu verkaufen. Anfragen nachmittags bis 10 Uhr S. Moritz-Str. 48, von dort für die **Adolf-Brüder** Straße 54, oder für die **Adolf-Brüder** Jugendhaus, Dresden. Offerten einbringen.

Überhemden, Kragen, Manschetten, Kravatten.

Wasche-Anstaltsgeschäft
Marg. Stephan, Breitestr. 4.

Für Verlobte!

Möbel

in Ausstattungen
fertig in jeder Stil- und Holzart in sauberer Ausführung und bestem Material 1170
H. O. Gottschalch,
Oberberggasse 1. I. u. II.

Weltausstellung Paris 1900. Grand Prix höchste Auszeichnung.
J.A. Henckels, Solingen
Zwillingswerk.
Fabrik feinsten Stahlwaaren:
Messing und Gabeln für Küche und Haus,
Taschenmesser in sehr grosser Auswahl,
Scheren für alle Zwecke,
Rasiermesser und Rasir-Apparate.
Verkaufsstellen: Dresden, Wilsdrufferstr. 7
Telephon Amt I, No. 688.

Wirtschaftlicher Bericht der Kommission für das Veterinärwesen

über die in der Zeit vom 16. bis 28. Februar 1902 im Königreiche Sachsen constatirten anfechtbaren Tiererkrankheiten.

Krankheitsart	Ortschaft	Zahl der erkrankten Thiere	Bemerkungen	Krankheitsart	Ortschaft	Zahl der erkrankten Thiere	Bemerkungen
1. Milzbrand.							
	Blauen	1		Blauen	1		
	Schwarzenberg	1		Schwarzenberg	1		
	Zeitz	1		Zeitz	1		
	Blauen	1		Blauen	1		
2. Tollwuth.							
	Blauen	1		Blauen	1		
3. Rotz.							

SALVATORBIER

GABRIEL SEDLMAYR
BRAUEREI ZUM SPATEN
MÜNCHEN.

Es bezeugen zurq den Vertreter der Brauerei
Oscar Renner, Dresden
Vier-Groß-Handlung und Flaschenbier-Geschäft
Friedrichstraße 19.
Bowl Bräuereigebäude: I, 176 u. I, 2025.
Versand in Flaschen und Gebinden.
1 Flasche (1/2 Liter) 25 Fig. 1787

Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden.

Ferdinandstraße 19.
Wer seinen Kindern ein von Beständen freies Alter verschaffen will, lasse sie bei der Sächsischen Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden mit vielen Einkünften etc. Mit 1900 Mk. befristete Rente (30 Einzahlungen zu 60 Mk.) sichern von einem Kinde von 14 Jahren eine steigende Rente, die erfahrungsgemäß im Alter von 65 Jahren 30 %, von 60 Jahren 45 %, von 55 Jahren 60 %, von 50 Jahren 80 % der eingezahlten Summe beträgt. Das eingezahlte Kapital kann bei Versterben des Versicherenden nicht zurückgezogen werden, wird aber im Falle des Ablebens des Versicherenden vor Beginn des Rentenlaufes vollständig, nach Beginn des Rentenlaufes abzüglich der bezahlten Rente zurückgezahlt. 999

J. M. Schmidt & Co.

Königl. Sachs. Hoflieferanten
12 Neumarkt 12
Fernsprecher I, 174
Älteste Dresdner Caffee-Rösterei
empfehlen
ihre
ff. gerösteten Caffees
Beste
Mischungen.
1566
Wasserland der Elbe und Moldau.
Subjekt: Vog. Farblich: Weiss. Reiner: Weiss.
2. März: + 21 + 10 + 20 - 6 - 3 - 114
3. „: + 32 + 48 + 38 + 10 + 6 - 104

Dresdner Börse, 3. März 1902

Table listing various securities and bonds, including 'Deutsche Staatspapiere', 'Preussische Staatspapiere', and 'Kommunale Anleihen'. Columns include title, quantity, and price.

Table listing 'Banknoten u. Pap.' (banknotes and paper) and 'Kauf- u. Verkauf' (buy and sell) transactions for various banks and institutions.

Table listing 'Kauf- u. Verkauf' transactions for various companies and stocks, including 'Preussische Eisenbahn' and 'Sächsische Eisenbahn'.

Table listing 'Kauf- u. Verkauf' transactions for various companies and stocks, including 'Sächsische Eisenbahn' and 'Preussische Eisenbahn'.

Table listing 'Kauf- u. Verkauf' transactions for various companies and stocks, including 'Sächsische Eisenbahn' and 'Preussische Eisenbahn'.

Table listing 'Kauf- u. Verkauf' transactions for various companies and stocks, including 'Sächsische Eisenbahn' and 'Preussische Eisenbahn'.

Table listing 'Kauf- u. Verkauf' transactions for various companies and stocks, including 'Sächsische Eisenbahn' and 'Preussische Eisenbahn'.

Vertical text on the left margin, including 'Dresden', '1887', and '1888'.



Neueste Börsennachrichten.

Stahl- und Eisenwaren, Kupfer, Zinn, Blei, Silber, Gold, etc. - Detailed market reports for various commodities and currencies.

Deutsche Reichsbank, Reichsbank, Reichsbank, etc. - News and reports related to the German Reichsbank and other financial institutions.

4% Russen 1889 25 R., 4% russische Staatsrente 96,20, etc. - Reports on Russian government bonds and other international securities.

78,00, Landhammer laut 107,90, etc. - Market reports for agricultural products, particularly grain and oil.

Banknoten, Wechsel, etc. - Reports on banknotes, exchange rates, and other financial instruments.

London, 1. März, (Schluß-), etc. - News from the London market, including reports on the Bank of England and other financial events.

Paris, 3. März, (Schluß-), etc. - News from the Paris market, including reports on the Banque de France and other financial events.

Frankfurt a. M., 3. März, (Schluß-), etc. - News from the Frankfurt market, including reports on the Reichsbank and other financial events.

End von B. G. Teubner in Dresden.